

SPORT IN KÜRZE

LSV startet heute in die Saison

SKI ALPIN – Der Liechtensteinische Skiverband (LSV) startet heute Samstag um 18 Uhr im Schaaner Rathausaal mit der grossen Weltcup-Opening-Party in die neue Saison. Bei dieser bereits zur Tradition gewordenen Saisonöffnung sorgt der LSV erneut für ein umfangreiches Programm. Im Mittelpunkt stehen die Athletinnen und Athleten des Skiverbandes, welche vorgestellt und mittels einer Modenschau die neue LSV-Kollektion der Saison 2005/06 präsentieren werden. (PD)

Topalov erstmals Weltmeister

SCHACH – Veselin Topalov hat sich an der FIDE-WM in Argentinien in der 13. Runde vorzeitig den Titel gesichert. Dem Bulgaren reichte am Weltturnier des internationalen Verbandes ein Remis gegen Titelverteidiger Rustam Kasimdschanow aus Usbekistan. (si)

Skaten im Herbst

INLINESKATING – Heute Samstag lädt der Verein Speedskating Liechtenstein zu einer gemütlichen Inlineskate-Ausfahrt ein. Gerollt wird auf der Skate-Route Werdenberg in den Goldenen Herbst. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Rheinpark-Stadion Vaduz. (PD)

Sölden mit Silvan Zurbriggen

SKI ALPIN – Beim Weltcup-Auftakt in Sölden (22./23. Oktober) wird Silvan Zurbriggen im Riesenslalom wieder einmal einen Versuch unternehmen. Er schaffte die Qualifikation für einen der acht Startplätze. Neben Zurbriggen holten sich auch Daniel Albrecht, Marc Berthod, Tobias Grünenfelder und Marc Gini einen Startplatz. Didier Cuche, Didier Défago und Bruno Kernen waren gesetzt. (si)

Keane nicht mehr für Irland

FUSSBALL – Zwei Tage nach der verpassten WM-Qualifikation hat mit Roy Keane (34) das Aushängeschild seinen Rücktritt aus Irlands Nationalteam erklärt. Der defensive Mittelfeldspieler will sich auf Manchester United konzentrieren. Vor Keane war bereits Kenny Cunningham aus dem irischen Nationalteam zurückgetreten. (si)

RESULTATE UND TERMINE

Fussball: Challenge League

Gestern spielte:
YF Juventus Zürich – Locarno 1:1 (1:0)

Die weiteren Spiele der 12. Runde, Samstag, 15. Oktober, 17.30 Uhr: Baulmes – Baden, La Chaux-de-Fonds – Lugano, Concordia Basel – Winterthur, Kriens – Vaduz, Wohlen – Lausanne-Sport – Sonntag, 17. Oktober, 14.30 Uhr: Bellinzona – Meyrin, Wil – Sion. – 16.00 Uhr: Chiasso – Luzern.

1. Lausanne-Sport	11	22:15	23
2. La Chaux-de-Fonds	12	23:17	22
3. Sion	11	19:8	21
4. Luzern	11	25:16	20
5. Chiasso	11	14:9	19
6. YF Juventus Zürich	12	16:14	19
7. Vaduz	11	24:12	18
8. Baulmes	11	14:15	18
9. Wil	11	23:19	17
10. Concordia Basel	11	19:25	15
11. Wohlen	11	18:19	14
12. Winterthur	11	26:18	13
13. AC Lugano	11	12:18	12
14. Baden	11	10:16	12
15. Meyrin	12	8:16	9
16. Bellinzona	11	6:16	7
17. Kriens	11	10:26	7
18. Locarno	12	6:16	7

Fussball: Super League

Gestern spielte:
Thun – St. Gallen 5:1 (4:0)

Die weiteren Spiele der 12. Runde, Sonntag, 16. Oktober, 14.15 Uhr: Yverdon – Neuchâtel Xamax. – 16.00 Uhr: Aarau – Young Boys, Schaffhausen – Grasshoppers. – 16.15 Uhr: Zürich – Basel.

1. Basel	11	28:15	24
2. Zürich	11	25:14	20
3. Grasshoppers	11	20:14	20
4. Thun	12	23:18	20
5. Young Boys	11	18:13	19
6. St. Gallen	12	21:23	17
7. Aarau	11	11:19	12
8. Schaffhausen	11	8:19	9
9. Yverdon	11	11:20	8
10. Neuchâtel Xamax	11	11:21	7

Eishockey: Nationalliga A, 11. Runde

Gestern spielten:
Fribourg – Zug 2:3 (1:1, 0:0, 1:2)
Kloten Flyers – Rapperswil-Jona 3:3 n.V. (1:2, 2:0, 1:0, 0:0)

1. ZSC Lions	14	53:36	18
2. Zug	11	41:35	15
3. Bern	12	40:31	15
4. Lugano	10	31:23	14
5. Basel	12	28:33	14
6. Davos	10	30:25	12
7. Servette	10	35:27	11
8. Kloten	12	35:31	11
9. Ambri	10	32:36	7
10. Rapperswil-Jona Lakers	12	25:37	7
11. Langnau	10	21:39	6
12. Fribourg	11	18:36	4

LSV-Asse als Botschafter

Liechtensteinischer Skiverband und Marke Liechtenstein vertiefen Kooperation

VADUZ – Nach der Premiere an der Ski-Weltmeisterschaft 2005 in Bormio wird die Kooperation zwischen dem LSV und der Marke Liechtenstein in dieser Saison weitergeführt. Wie LSV-Präsident Georg Nigg und die Vertreter der Marke Liechtenstein festhielten, handelt es sich dabei um eine langfristige Partnerschaft.

• Fabio Corba

Ausdruck dieser Kooperation ist das Design der gesamten Textilkollektion mit Elementen und den inzwischen bestens bekannten Symbolen der Marke Liechtenstein. Anlässlich der gestrigen Medienorientierung im Skimuseum Liechtenstein präsentierte das LSV-Aushängeschild Marco Büchel den neuen Rennanzug, «um den uns die Konkurrenz beneidet». Das LSV-Team ist in diesem Jahr in Sachen Rennanzug exklusiv mit dem besten Material (Hersteller Onyone) im Skizirkus unterwegs. «Entscheidend ist die Luftdurchlässigkeit. Dieser Anzug hat die besten Werte», gewährte Marco Büchel einen kurzen aber hoch interessanten Einblick in die technischen Details im Skirennsport, die oftmals über Sieg oder Niederlage entscheiden.



Michael Gattenhof (Image Liechtenstein), LSV-Präsident Georg Nigg, LSV-Ass Marco Büchel, Chef Alpin Klaus Büchel und Gerlinde Manz-Christ (Image Liechtenstein) (v.l.) präsentierten die Rennsportkollektion 2005/06.

Wie Michael Gattenhof festhielt, handelt es sich bei diesem Engagement nicht um Sponsoring. Die Stiftung Image Liechtenstein setzt in ihrer Kommunikationsarbeit für ein realitätsnahes Liechtenstein-Bild im Ausland auf mehrere Kernbotschaften. Eine davon ist das Sport-, Ferien- und Freizeitland Liechtenstein. Im Sinne einer positiven Imagebildung sollen Politik,

Wirtschaft und Sport zusammenwirken. Der LSV, der als Verband in diesem Sinne die Vorreiterrolle übernommen hat, wird seine Athleten als positive und sympathische Botschafter des Landes an die Sportevents entsenden.

Synergien mit Wirtschaft

Der LSV hofft seinerseits auf interessante Synergien mit der

Wirtschaft (Sponsoring) und ist sich seiner Rolle als Botschafter bewusst. Die Premiere eines Marke-Liechtenstein-Rennanzugs verlief positiv. Marco Büchel belegte bei der WM in Bormio im Super-G den ausgezeichneten fünften Rang. Hoffentlich sind dies gute Vorzeichen für den kommenden Winter, der im Zeichen der Olympiade in Turin steht.

Heimpremiere für Benne-Mädels

Volleyball: VBC-Vaduz-Damen empfangen Erstliga-Konkurrent NAB Kanti Baden

VADUZ – Für die 1. Liga-Damen des VBC Vaduz steht am Samstag um 16 Uhr das erste Heimspiel auf dem Programm. Nach gelungenem Auftakt freuen sich die Damen, vor eigenem Publikum zu spielen.

Erstmals seit dem Frühjahr 2001 wird am kommenden Sonntag wieder ein 1.-Liga-Volleyballspiel in Vaduz zu sehen sein. Gegner der Vaduzer Damen ist das Team NAB Kanti Baden. In der Vorbereitung

auf die Saison trafen beide Mannschaften schon einmal aufeinander. In einer engen Partie waren die Vaduzer Damen damals unterlegen.

Die Vaduzer Damen starteten bereits letztes Wochenende erfolgreich in die Saison. Beim VBC Aadorf siegte das Team von Edwin Benne mit 3:1. Gegen Baden möchte der Trainer nun «ein Auftreten als Einheit» sehen und hofft auf den Kampfgeist seiner Damen. (PD)



Die VBCV-Damen wollen ihre Heimpremiere erfolgreich gestalten.

Staat ein Spitzenförderer des Spitzensports

Gute Zusammenarbeit von Staat und Sportverbänden

VADUZ – «Ich freue mich, dass die Zusammenarbeit zwischen der Sportkommission und dem Liechtensteinischen Skiverband so gut funktioniert», sagte Sportkommissions-Präsident Josef Eberle im Hinblick auf die Winterskisaison 2005/2006.

«Spitzensportler verhelfen Liechtenstein im Ausland zu vermehrter Bekanntheit. Spitzensport zu betreiben heisst jedoch, auf dem sportlichen Niveau der Weltbesten zu sein, was heute im Rahmen des Amateursports kaum oder nicht mehr möglich ist», so Eberle weiter. Auch wenn für den Staat der Breitensport eindeutig im Vordergrund stehen muss, so seien erfolgreiche Spitzensportler wichtige «Werbeträger» für den Staat. «Sie sind Idole und können als solche Vorbildfunktion haben, was insbesondere auf jugendliche Menschen motivierend wirken kann», ist der Präsident der Sportkommission überzeugt.

Ohne Geld kein Spitzensport

Aus diesen Überlegungen heraus wirkt der Staat an der gezielten Förderung des Spitzensports mit.

Zum einen kann der Staat für eine optimale Infrastruktur sorgen, wie etwa mit den neuen Sportstätten in Eschen, Schaan und Vaduz. Zum anderen spielt die finanzielle Komponente eine bedeutende Rolle, da Spitzensport heute nur noch in Form des Profisports denkbar ist.

Der Staat fördert daher den Spitzen- und Leistungssport in Form von einmaligen oder jährlich wiederkehrenden finanziellen Beiträgen oder durch sonstige Unterstützungsmassnahmen.

Der Staat kann als einer der grössten «Sponsoren» des Liech-

steinischen Skiverbandes (LSV) bezeichnet werden. Die Unterstützung umfasst Trainingseinheiten der Kader, Beschickungen an internationale Wettkämpfe wie Welt- und Europacuprennen und FIS-Rennen sowie Aufwendungen für die sporttechnische und organisatorische Infrastruktur.

SPORTKOMMISSION

Mit In-Kraft-Treten des Sportgesetzes am 1. April 2000 hat die Regierung zur Förderung und Koordination des Sports die «Sportkommission der Fürstlichen Regierung» institutionalisiert. Sie ist Nachfolgerin des 1964 gegründeten Sportbeirats der Regierung. Die Sportkommission hat gegenüber dem früheren Sportbeirat mehr Kompetenzen, insbesondere in Bezug auf die Ausrichtung von Sportförderungsmitteln.

Die Sportkommission stellt eine wichtige Verbindung zwischen der Regierung und den privaten Institutionen des Sports dar. Diese Kommission hat unter anderen die Aufgabe, die Regierung in Fragen des Sports zu beraten, Entscheidungen über die Ausrichtung von

Förderungsbeiträgen zu treffen, die Beschlussfassung über den jährlichen Voranschlag und Jahresbericht zuhanden der Regierung vorzulegen und das Förderprogramm Jugend und Sport durchzuführen. Das Hauptaugenmerk der Sportkommission liegt insbesondere in der Sportförderung.

Die Sportkommission besteht aus sieben stimmberechtigten Mitgliedern, die von der Regierung ernannt. Der Liechtensteinische Olympische Sportverband (LOS) hat Anspruch auf drei Sitze. Der Leiter der Dienststelle für Sport und der Schulsportinspektor nehmen beratend an den Sitzungen teil. (paf)

Nachwuchs speziell gefördert

Aktuell werden fünf Spitzen- und Leistungssportlerinnen und -sportler und sieben Nachwuchsathleten und -athleten aus den Bereichen Alpin und Nordisch direkt unterstützt. Eine weitere wichtige Unterstützungsform stellt die Jugend- und Sport-Nachwuchsförderung dar. Sie unterstützt und fördert die nachhaltige, qualitativ hoch stehende und leistungsorientierte Ausbildung von talentierten Nachwuchssportlerinnen und -sportler. Eine ausgiebige Zusammenarbeit findet auch im Bereich der Aus- und Weiterbildung statt. Die Dienststelle für Sport organisiert in Zusammenarbeit mit dem LSV den so genannten Clubtrainerkurs. Im Vordergrund steht dabei die ganzheitliche Entwicklung der Clubtrainer und des Trainernachwuchses. (paf)